



Petr Brozik und seine Mitstreiter von »Head and Ball« sorgen dafür, dass afrikanische Kinder nicht nur Fußballausrüstung, sondern auch Schulbildung erhalten.



Wort zum Sonntag

Liebe ist die Alternative

Kürzlich haben evangelische Gemeindevertreter in der Region, also das Kirchenvolk, beschlossen, sich einem Bündnis für Toleranz anzuschließen. Die Synode des Evangelischen Dekanats Gießen entschied, das heute in der Kongresshalle stattfindende Konzert unter dem Motto »Solidarität ist unsere Alternative« zu unterstützen. Dass sie sich damit ausdrücklich von der AfD abgrenzen, war von den Gemeindevertretern gewollt.

Aus gutem Grund spricht die Evangelische Kirche keine Wahlempfehlungen aus. Dennoch war die Kirche nie neutral. Und sie kann nicht neutral sein, wenn Menschen Toleranz und Respekt versagt werden.

Es gibt in der AfD Strömungen zum Rechtsradikalismus. Einzelne Vertreter der Partei machen Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und die Verachtung der freiheitlichen Demokratie wieder gesellschaftsfähig. Menschenfeindliche Töne werden von der Gesamtpartei unwidersprochen hingenommen. In den sozialen Medien werden Anhänger mit Unwahrheiten und Verdrehungen angestachelt und aufgehetzt. Es wird Angst geschürt. Flüchtlinge und Migranten werden zu Sündenböcken für alle gesellschaftlichen Fehlentwicklungen gemacht. Wenn schließlich im Bundestag verächtlich »Kopftuchmädchen und alimantierte Messermänner und sonstige Taugeichtse« in einem Atemzug genannt werden, ist der Widerspruch von Christen – unabhängig von Parteizugehörigkeit – erforderlich.

Ein hoher Anspruch

Denn damit ist das christliche Verständnis berührt, dass jeder Mensch Ebenbild Gottes ist und deshalb eine unverwechselbare Würde hat. Die christlichen Kirchen in Europa haben eine lange soziale Tradition aus der Bibel, die Fremden aufzunehmen und anzunehmen, wie sie sind. Das ist ein großes Erbe der christlich-jüdischen Tradition.

Im christlichen Verständnis der Liebe geht es um die Liebe zum Nächsten, nicht vorrangig um die Liebe zum eigenen Volk. Das spezifisch Christliche ist es, das zu lieben, was darüber hinausgeht: den Fremden. Es geht auch um den Versuch, den Feind zu lieben. Das ist ein hoher Anspruch und ihn in verantwortliches, gesellschaftliches Handeln umzusetzen ist ein ständiges Ringen mit sich selbst und anderen um den richtigen Weg.

Die Gemeindevertreter in der Synode des Evangelischen Dekanats haben in der Debatte deutlich gemacht, dass sie das Gespräch mit Menschen suchen, die sich in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen nicht wiederfinden und mit populistischen Parteien sympathisieren.

Das ist mühevoll. Aber, in einem alttestamentlichen Vers, Psalm 34, steht der Auftrag: »Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!« Nirgendwo steht, dass das einfach ist und ohne Widerspruch bleibt.

Matthias Hartmann, Evangelisches Dekanat Gießen

Gesuchter Gießener wieder aufgetaucht

Gießen (pm). Wohlbehalten zurück ist der 45-jährige Gießener Sascha Lotz. Er war vor einigen Tagen durch Angehörige als vermisst gemeldet worden.

Durch die vielen Hinweise habe sein Aufenthaltsort schnell geklärt werden können, teilte das Polizeipräsidium Mittelhessen am Freitag mit.

Kaffee, Kuchen, Kpetewoma

Im Stadion Fußball gucken, ein wenig Kaffee und Kuchen verkaufen und dabei etwas Gutes tun: Der Hilferuf des Gießener Projekts »Head and Ball« klingt verlockend. Das Team um Petr Brozik braucht Unterstützung. Damit es weiterhin Schulen in Afrika errichten kann.

kein Unbekannter. Mehrere Jahre lang war er Förderer des VfB 1900 Gießen. Und auf diesem Wege ist auch Dr. Friederike Bellin-Sesay auf den Gießener aufmerksam geworden. Brozik hatte von zwei VfB-Spielern von einem Straßenfußball-Projekt in Burkina Faso erfahren. Er sammelte dafür Spenden, landete damit in der Zeitung und somit auch

im Fokus von Bellin-Sesay. »Ihr Ehemann kommt aus Sierra Leone, als Ernährungsberaterin ist sie oft dort unten«, erzählt Brozik. Die beiden trafen sich, das neue Projekt wurde aus der Taufe gehoben.

Seither hat »Head and Ball« schon viel bewegt. Die erste Containerladung mit gespendeter Fußballausrüstung vor fünf Jahren war quasi der Türöffner, wie Brozik sagt. 2015 entstand in dem Dorf Levumba dann eine Schule mit drei Klassenzimmern, eine zweite Schule in Kpetewoma folgte. Ein Brunnen wurde ebenfalls angelegt. Aktuell laufen die Planungen für eine weitere Schule. »Wir suchen uns Dörfer aus, die gut strukturiert sind, eine Gemeinschaft haben«, sagt Brozik. Denn der Verein stellt lediglich die Baumaterialien und organisiert einen einheimischen Bauleiter. »Der ganze Rest wird von den Dorfbewohnern in Eigeninitiative übernommen. Das Geniale dabei ist: Jeder Cent fließt direkt in das Material«, betont Brozik und fügt hinzu, dass somit durch verhältnismäßig wenig Geld eine ganze Schule gebaut werden könne. Und da seine Mitstreiterin Bellin-Sesay regelmäßig vor Ort sei, habe man ein direktes Feedback. Durch die neuen Bildungsmöglichkeiten – zuvor wurde in Lehmhütten unterrichtet, und das auch nur außerhalb der Regenzeit – will der Verein den Menschen in Sierra Leone eine Perspektive bieten und somit auch die Fluchtursachen bekämpfen.

Der Verkauf von Kaffee und Kuchen bei den Heimspielen des FC Gießen nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Denn es ist neben Spenden und Mitgliedsbeiträgen die einzige Einnahmequelle. Umso erfreulicher für die Ehrenamtler, dass sie nun vom Erfolg und dem damit einhergehenden Zuschauerzuwachs profitieren. »Wir hatten vorher einen Stand bei der Teutonia Watzenborn-Steinberg und sind quasi mitfusioniert«, sagt Brozik. Er ist den Rot-Weißen dankbar, dass er hier mit seinen Mitstreitern den Stand aufstellen darf. Aber auch der Bäckerei Braun für den Kuchen und der DM-Drogerie für Biokaffee, Tee, Milch und Zucker.

Ware ist also ausreichend vorhanden. Nur die helfenden Hände fehlen noch. Wer Lust hat, sich bei den Heimspielen an den Verkaufstand zu setzen, kann sich auf [www.headandball.org](http://www.headandball.org) informieren oder Bellin-Sesay anrufen (06 41/8 77 82 46). Guten Fußball gibt es auch zu sehen. Und wer weiß: Vielleicht kommt irgendwann einmal ein Leone Star in das Waldstadion. (Fotos: ep/pv)

TEIL 2 DER SERIE



»Wir helfen helfen« ist der Titel einer neuen Aktion der GAZ. Jeden Monat stellen wir eine soziale ehrenamtliche Einrichtung vor, die Hilfe benötigt. Das können gebrauchte Spülmaschinen, USB-Sticks oder Kleidung sein, aber auch ein Arbeitseinsatz eines Experten oder neue Ehrenamtler, die sich engagieren wollen. In der Zeit bis zum nächsten Serienteil stellen wir danach dreimal pro Woche an prominenter Stelle in der Tageszeitung einen Platz zur Verfügung, auf dem die Einrichtung ein Hilfesuch in einem Satz veröffentlichen kann. Sie benötigen uns, damit wir helfen zu helfen? Bewerben Sie sich mit Hilfesuch und Kurzvorstellung unter [stadredaktion@giessenerallgemeine.de](mailto:stadredaktion@giessenerallgemeine.de). Wir freuen uns drauf!

VORSCHAU:

10. November: an.gelkommen

Alle Serienteile unter [www.giessener-allgemeine.de/mensch](http://www.giessener-allgemeine.de/mensch)

Anzeige

**St. Josefs Krankenhaus Balarische Stiftung gGmbH**  
 Akademisches Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen

**FORUM**  
 GESUND BLEIBEN GESUND WERDEN

**Wir laden Sie ein zu unserer kostenlosen Veranstaltungsreihe**

16.10.2018 Chefarzt Prof. Dr. med. G. Schwetlick  
 Aktuelle Trends bei künstlichen Hüftgelenken

23.10.2018 Chefarzt Dr. med. T. Brückner, Oberarzt S. Serban  
 Die Behandlung der Sigmavertikultitis mit und ohne Operation

30.10.2018 Chefarzt Prof. Dr. med. G. Schwetlick Oberarzt Z. Budimir  
 Die sinnvolle Therapie von Schulterschmerzen

Veranstaltungszeit/ort: jeweils 18.00 Uhr Cafeteria St. Josefs Krankenhaus Balarische Stiftung, Haus 1

[www.jokba.de](http://www.jokba.de) • [www.facebook.com/JokbaKrankenhaus](http://www.facebook.com/JokbaKrankenhaus)

**Fensterbohrer durch DNA-Spuren überführt**

Gießen (pm). Ein 50-jähriger Gießener, der für mehrere Einbrüche in Geschäfte und Büros infrage kommt, wurde am Dienstag nach mehreren »DNA-Treffern« in Gießen festgenommen. Der polizeibekannteste Mann sitzt nun wegen des dringenden Tatverdachts des besonders schweren Einbruchdiebstahls in Untersuchungshaft.

Bereits Anfang Juli war der offenbar drogenabhängige Mann nach einem Einbruch in eine Arztpraxis festgenommen worden. Da kein Haftgrund vorlag, wurde er wieder entlassen. Im August kam es dann zu weiteren Einbrüchen in der Gießener Innenstadt. Spezialisten der Spurensicherung konnten DNA-Material sichern. Bei dem Abgleich in der Datenbank kam es dann zu einer Übereinstimmung mit dem DNA-Muster des Gießeners. Nach seiner Festnahme am Dienstag räumte er die drei Taten ein.

Die Ermittlungen sollen nun ergeben, ob der Mann noch für weitere, ähnlich gelagerte Straftaten in Gießen infrage kommt. Offenbar hatte es der Verdächtige immer auf Bargeld, Elektroartikel und EC-Karten abgesehen. Auffällig war, dass er sich zu meist durch das Aufbohren der Fenster Zutritt in die Gebäude verschaffte.

**Unser Service: Günstig telefonieren**

Tag	Uhrzeit	Nummer	Anbieter	Tarif	Nummer	Anbieter	Tarif
<b>Die günstigsten Anbieter für Ortsgespräche</b>							
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,29 Cent
Mo-Fr	7-19 Uhr	01028	Sparcall	1,66 Cent	01079	star79	1,84 Cent
Mo-Fr	19-24 Uhr	01070	Arcor	0,69 Cent	01013	Tele2	0,94 Cent
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,29 Cent
Sa, So	7-24 Uhr	01079	star79	1,49 Cent	01052	01052	1,92 Cent
<b>Die günstigsten Anbieter für Ferngespräche</b>							
Mo-Fr	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,29 Cent
Mo-Fr	7-9 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	010018	010018	1,34 Cent
Mo-Fr	9-18 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	010018	010018	1,34 Cent
Mo-Fr	18-19 Uhr	010052	010052	0,84 Cent	010018	010018	1,34 Cent
Mo-Fr	19-24 Uhr	01070	Arcor	0,49 Cent	01013	Tele2	0,94 Cent
Sa, So	0-7 Uhr	01028	Sparcall	0,10 Cent	01070	Arcor	0,19 Cent
Sa, So	7-24 Uhr	010018	010018	1,46 Cent	010052	010052	1,64 Cent
<b>Die günstigsten Anbieter für Mobilfunk</b>							
	0-24 Uhr	01052	01052	1,92 Cent	Günstige Call-by-Call-Anbieter ohne Anmeldung; Tarife in Cent pro Minute. Anbieter mit 0900-Nummern sind nicht berücksichtigt. Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. 10. 2018 Teltarif-Leserhotline: 0900/1330100 (1,86 Euro/Min. aus dem T-Com-Netz; Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr) Nur Anbieter mit Tarifsansage Quelle: www.teltarif.de		
		010018	010018	2,81 Cent			
		01040	Ventelo	2,88 Cent			